

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Schadpilze

Vorbeugung und Behandlung

ohne den Einsatz von chemischen Mitteln



Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen ([unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/](http://www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/)) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartencentern für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die toom Qualitätsmarken-Produkte bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.

Weitere Informationen unter www.toom.de

Schadpilze (Vorbeugung und Behandlung)



Pilzkrankheiten werden meist erst erkannt, wenn sie die Pflanzen schon intensiv befallen haben. Beobachtet man z. B. Veränderungen an den Blättern, wie weiße Beläge oder rötliche Pusteln, dann hat der Pilz sich schon festgesetzt. Dabei wäre eine Früherkennung wichtig, um gezielt und vorbeugend eingreifen zu können. Bei Infektionsbeginn könnte man z. B. befallene Pflanzenteile noch abschneiden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Da geschwächte Pflanzen viel anfälliger für eine Infektion mit Pilzkrankheiten sind, kann man durch die Wahl des richtigen Standortes und entsprechende Pflegemaßnahmen einen Befall deutlich reduzieren.

Die häufigsten Pilzkrankungen:

Echter Mehltau: Man erkennt ihn an einem weißen, mehllartigen Belag (Pilzrasen) auf der Blattoberseite. Von dort wandert er zu den Triebspitzen und zu den Knospen und kann sogar Früchte befallen. Häufig findet man ihn an Tomaten, Begonien, Ahornarten, Rosen, Beeren und Apfelbäumen.

Falscher Mehltau: Anfangs zu erkennen an rötlich-violetten oder gelbbraunen Flecken an der Blattoberseite. Auf der Blattunterseite bildet sich ein schmutziger, grauer Pilzrasen. Blätter, Knospen und Triebe vergilben und sterben ab. Häufig zu finden an Rosen, Trauben, Geranien, Stiefmütterchen und Gemüse.

Grauschimmel: Typisch und unverwechselbar ist der graue, stäubende Pilzbelag auf befallenen Blüten, Blättern und Früchten, seltener auch an Zweigen und Stängeln. Grauschimmel bildet sich nur bei hoher, anhaltender Luftfeuchte und warmen Temperaturen aus. Häufig findet man ihn an Primeln, Sommerblumen, Stauden, Erdbeeren und Gemüse.

Rostpilze: Da sich hier in der Regel auf der Blattoberseite rotbraune „Rostflecken“ von unterschiedlicher Größe bilden, sind sie leicht zu erkennen. Die Rostpilze entziehen ihren Wirtspflanzen Nährstoffe und schwächen sie dadurch. Bei starkem Befall vernichten sie die Pflanze komplett. Manche Rostpilze wechseln während ihrer Entwicklung die Wirtspflanze (z. B. Birnengitterrost: Birne und Wacholder), so dass das Entfernen von einem Partner die Ausbreitung verhindern kann. Man findet ihn häufig an Rosen, Geranien, Malven, Johannisbeeren und Chrysanthemen.



Das in der Milch enthaltene Lecithin bekämpft den Pilz und Natriumphosphat stärkt die Abwehrkräfte der Pflanze. Das Mischungsverhältnis ist 1 (Milch) : 9 (Wasser). Den Boden um die Pflanze mit einem Vlies abdecken, dann die betroffene Pflanze mit handwarmem Wasser gründlich abbrausen. Dadurch werden Staub und Schmutz entfernt, die Teile der Spritzbrühe „absaugen“ würden. Abtrocknen lassen und dann gründlich und von innen nach außen behandeln. Trieffnass besprühen, damit alle Pflanzenteile erreicht werden. Nachdem die Pflanze erneut abgetrocknet ist, das Vlies mit sämtlichen Pflanzenresten aufsammeln und im Hausmüll entsorgen. Das Ganze innerhalb einer Woche 3-mal wiederholen. Bei allen Behandlungsarten unbedingt Handschuhe tragen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter:
www.toom.de/Pflanzenschutz

... an alles gedacht?



Grundsätzlich gilt:

- Beachten Sie die Angaben auf den toom Bildetiketten und die pflanzenspezifischen toom Kundeninfos.
- Weitergehende Informationen zum Thema Pflanzenschutz finden Sie unter: www.toom-baumarkt.de/pflanzenschutz
- Gartenanfänger sollten heimische Nutz- und Zierpflanzen bevorzugen, da diese meistens robuster als Exoten sind.
- Wichtigste Vorbeugungsmaßnahme: Stärkung der Pflanzen
- Dünger- und Wassergaben (meist wird die wichtige, stickstoffarme Düngung vernachlässigt) auf die Pflanzenart abstimmen.
- Für ein schnelles Abtrocknen der Blätter sorgen:
 - nicht über Blätter, Früchte und Blüten gießen;
 - für genügend Reihen und Pflanzabstand sorgen;
 - luftige und sonnige Standorte wählen;
 - ideal sind lockere, humusreiche Böden, die einen guten Wasserabzug aufweisen.
- Durch eine kluge Anbauplanung kann man leicht die Fruchtfolge sicherstellen und dafür sorgen, dass Pflanzen (besonders wenn ein Befall gegeben war) nicht an der gleichen Stelle gesetzt werden.
- Pilzresistente, qualitativ hochwertige Pflanzensamen oder Jungpflanzen verwenden.
- Befallene Pflanzenteile immer im Hausmüll entsorgen.

Spezifische Hilfsmittel

Achten Sie auf Hinweise wie:

- Nicht bienengefährlich
- Verwendung im ökologischen Landbau
- Im Haus und Kleingarten zugelassen